

THEMA: Musikverein Trachtenkapelle Steinenberg hat Einweihung

# Im neuen Vereinsheim spielt die Musik

Die Steinenberger Musiker haben ihr großes Ziel geschafft / Ende April Festwochenende mit Einweihung und Maibockfest

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
NADINE ZÜHR

Rudersberg-Steinenberg.  
Geschafft: Einige tausend Stunden ehrenamtlichen Einsatzes liegen hinter den Mitgliedern des Musikvereins Trachtenkapelle Steinenberg, viel Planung und Rechnerei. Doch die Mühe hat sich gelohnt: Ende des Monats weihen die Steinenberger Musiker ihr neues Musikerheim, einen schmucken Anbau an die Gemeindehalle, ein.

Hell und modern zeigt sich das neue Musikerheim, das in warmem Gelb an der Steinenberger Gemeindehalle für einen attraktiven Anblick sorgt. Der freundliche Eindruck bestätigt sich bei einem Rundgang durch das Haus: Licht und gediegen präsentieren sich die Räume. Unten gibt es einen geräumigen Lagerraum und Toiletten sowie ein Geschäfts- und Besprechungszimmer. Im Obergeschoss schließt sich ein Probenraum mit Akustikdecke an, die großen Fenster bieten einen wunderschönen Blick ins Grüne. Eine moderne Küche sowie ein Stuhllagerraum gibt es neben dem Probenraum. Was die Musiker also für ihre Proben, für eine Feier oder ein kleines Konzert, ein solches hat die Jugendkapelle bereits hier gegeben, brauchen können, ist bequem zu erreichen.

## „Wir waren mit den Sachen im ganzen Dorf verstreut“

Bis die mehr als 50 aktiven Musiker des Musikvereins in der Stammkapelle, Jugendkapelle und Flötengruppe ihr schmuckes neues Musikerheim nutzen konnten, war jahrelanges Engagement nötig. Siebenmal sind die Musiker bis zum vergangenen Jahr mit ihren Lagerräumen umgezogen, geprobt wurde im Vereinsraum der Gemeindehalle. Einzulagern hat der Musikverein einiges, darunter zum Beispiel Einbauten für die Halle, Weinlaube und Weinbrunnen fürs Weinfest am Kirbesonntag, also durchaus auch sperrige Teile. In der Ortsmitte hatte der Verein einen Lagerschuppen bei der ehemaligen Darlehenskasse. Die Fläche wurde dann aber umgelegt für eine Wohnbebauung. „Wir haben mehrere Jahre gesucht“, erinnert sich Klaus Ehmann, der frühere Vereinsvorsitzende. „Wir waren mit den Sachen im ganzen Dorf verstreut.“

So entstand die Idee, selbst Lagerräume zu bauen. Der Gedanke, beim Festplatz zu bauen, ließ sich nicht umsetzen. Auch eine Hütte an der Halle, das Kleinspielfeld gab es damals noch nicht, ließ sich nicht realisieren, denkt Klaus Ehmann zurück. Vom



Hier lässt sich prima proben. Unser Foto zeigt Boris Fritz (von links nach rechts), Steffen Majer, Klaus Ehmann und Walter Betz im hellen Probenraum im neuen Musikerheim. Bilder: Palmizi

damaligen Ortsvorsteher Werner Betz kam dann der Vorschlag: „Baut doch an die Halle an.“ „Wir haben uns gar nicht getraut, daran zu denken“, sagt Klaus Ehmann.

Doch die Musiker machten sich mit dem Gedanken vertraut, erste Pläne reiften. Der Sportverein wollte eventuell auch anbauen, so dass umgeplant wurde, der Sportverein baute dann doch nicht an.

In der Planungsphase kamen dann Überlegungen auf: Soll nur ein Lagerschuppen erstellt werden? „Massiv sollte gebaut werden“, weiß Klaus Ehmann. Warum nicht zunächst mal noch einen Stock obendrauf bauen? „Wir hatten das Geld für den Ausbau noch nicht.“

## Ein „veredelter Rohbau“, so lautete das Schlagwort

Im Juli 2007 haben die Gemeinde und das Landratsamt die Pläne genehmigt. Doch gut Ding wollte Weile haben. Ein Jahr spä-



In freundlichem Gelb präsentiert sich der Anbau des Musikvereins an die Gemeindehalle.

ter kam eine Rezession, einige Sponsoren sind abgesprungen, so dass das Bauvorhaben zunächst mal auf Eis gelegt wurde. 2010 ließ der Verein die Baugenehmigung um weitere drei Jahre verlängern. Im Frühjahr 2013 wurde es dann ernst. „Jetzt müssen wir uns entscheiden“, hieß es damals. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung wurde abgehalten, das ganze Vorhaben wurde noch einmal neu gerechnet, man ging auch die Finanzen erneut durch. „Das Schlagwort war ein ‚veredelter Rohbau‘“, erinnert sich Walter Betz, der ehrenamtliche „Bauleiter und Hausmeister“. Ziel war also, das Gebäude von außen so weit fertigzustellen und den Innenausbau nach und nach vorzunehmen, so, wie es eben ging.

## Sehr viele Arbeiten sind in Eigenregie erfolgt

Der Verein hatte das Glück, im Lauf der Jahre einen sehr großzügigen Sponsor zu finden, der im Wesentlichen für den Innenausbau gespendet hat. „Dann haben wir entsprechend einkaufen können.“ Außer der Heizung, den Gipsarbeiten und dem Parkettboden hat der Verein sehr viele Arbeiten in Eigenregie gemacht. „Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir ziemlich viele Handwerker dabei haben“, weiß Steffen Majer, frischgebackener Vorsitzender des Musikvereins Trachtenkapelle Steinenberg.

Es wurde die Baugrube ausgehoben, es wurde von Hand gemauert. Die Gemeinde ließ das Dach decken im Zuge der Hallensanierung. „Die Gemeinde hat uns schon sehr gut unterstützt“, fasst Steffen Majer zusammen. Sie stellte dem Verein auch den Bauplatz in Erbpacht bereit. Und der Vorsitzende ergänzt: „Wir sind sehr gut von der Bevölkerung unterstützt worden, auch von ortsansässigen Firmen und Handwerkern.“

Der Bagger biss erstmals im Sommer 2013 zu, im Juli 2014 vermeldete unsere Zeitung: „Der veredelte Rohbau ist fertig“. „Der ganze Innenausbau hat dann schon Zeit gekostet“, weiß Steffen Majer. Hinzu kam, dass die Steinenberger Musiker 2015 ein großes Zeltfest veranstalteten, ein deutschlandweites Treffen „Biker machen Blasmusik“, das einige Zeit in Anspruch nahm. Weitere Feste galt es zu organisieren und sich um Geld und Sponsoren zu kümmern. Nach und nach kam der Innenausbau voran. Schließlich konnten die Musiker in ihr neues Musikerheim einziehen.

Das große Vorhaben ist geschafft. Arbeit, Schweiß und Fleiß liegen hinter Aktiven und Helfern. Mit Klaus Ehmann, Hansjörg Andreß und Steffen Majer haben sich mehrere Vorsitzende mit dem Neubau beschäftigt, Letzterer schon als Zweiter Vorsitzender. Die Einweihung des neuen Musikerheims feiert der Musikverein in Kürze mit einem Fest. „Wir sind schon ein bisschen stolz“, gibt Steffen Majer schmunzelnd zu.

## Einweihung und Maibockfest

Der Musikverein Trachtenkapelle Steinenberg lädt auf **Samstag, 29. April**, und **Sonntag, 30. April**, zur **Einweihung des neuen Musikerheims** ein. Es wird ein Festzelt vor dem neuen Musikerheim an der Gemeindehalle Steinenberg aufgebaut.

Festbeginn ist am **Samstag** um 18 Uhr. Um 19.30 Uhr beginnt der offizielle Festakt, den der Musikverein Trachtenkapelle Steinenberg musikalisch umrahmt. Danach sorgt die Blaskapelle Untersteinbach für Unterhaltung.

Der **Festsonntag** beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Um 11 Uhr schließt sich ein Fröhschoppen mit dem Musikverein Adelberg an. Ab 14 Uhr erwar-

tet die Gäste ein „Gebläse im Wieslaufal“. Drei verschiedene Vereine spielen in lockerem Wechsel Musik. Am Abend, von 19.30 Uhr an, sorgt die „Veit Club“-Partyband für Stimmung. Der Eintritt ist frei. Am Samstag und Sonntag gibt es außerdem Ochsen am Spieß.

Zu seinem **Maibockfest** lädt der Musikverein Trachtenkapelle Steinenberg dann auf Montag, 1. Mai, ein. Um 11 Uhr spielen die Gastgeber zum Fröhschoppen auf. Von 14 Uhr an sorgt der Musikverein Ebersberg für Unterhaltung.

Im Laufe der Feierlichkeiten wird eine **Ballonfahrt verlost**. Bei gutem Wetter kann man den Gewinn dann gleich einlösen.



Boris Fritz (von links nach rechts), Steffen Majer, Klaus Ehmann und Walter Betz zeigen die moderne Küche des Musikerheims.



So fing es an: Der erste Baggerbiss für das neue Musikerheim erfolgte im Juli 2013. Archivbild: Schlegel

## Kompakt

### 27-Jähriger nimmt Drogen und setzt sich ans Steuer

**Winterbach.** Eine Polizeistreife beobachtete am Freitagmorgen gegen 8 Uhr, wie ein Autofahrer an der Einmündung in die B 29 eine Haltelinie vorschriftswidrig überfuhr. Bei der deshalb durchgeführten Verkehrskontrolle ergab sich bei dem 27-jährigen Mercedes-Fahrer der Verdacht einer Drogenbeeinflussung. Die Beamten veranlassten daraufhin eine Blutuntersuchung. Eine Weiterfahrt wurde dem Autofahrer untersagt. Ihm droht nun eine Anzeige.

### Konzert: „Thank you for the music“

**Winterbach.** „Thank you for the Music“ heißt ein Konzert, das der Rudersberger Singkreis unter Leitung von Teresa Ritter-Schütz am Sonntag, 23. April, um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Winterbach gibt. Zu Gehör gebracht wird ein Querschnitt über fünf Jahrhunderte mit Stücken zu Lob und Dank, aber auch zur gefährlichen Seite der Musik. Die ältesten Kompositionen stammen aus dem 16./17. Jahrhundert von Giovanni Gastoldi, Paul Peuerl und Henry Purcell. Ein Schwerpunkt liegt auf Werken romantischer Meister wie Franz Schubert, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Max Bruch. Nicht fehlen wird auch populäre Musik des 20. Jahrhunderts wie „Ich brauche keine Millionen – nur Musik, Musik, Musik“ und natürlich der berühmte Abba-Song „Thank you for the music“ in einer A-cappella-Fassung von Oliver Gies.

Das Programm wird ergänzt mit solistischen Beiträgen von Karin Wengerschnaible, Steffen Ritter (beide Gesang) und Lutz Messerschmid am Akkordeon und Klavier.

## Was · Wann · Wo

### Samstag, 22. April:

**Plüderhausen:**  
- Skiclub: 13 Uhr, Jogging und Walking/Nordic Walking, Parkplatz Gänswasen.  
- Häckselplatz, Wilhelm-Bahmüller-Straße (neben Angelsee), 13 bis 16 Uhr offen.  
- Tier-/Naturschutz Plüderhausen & Urbach: 15 bis 17 Uhr, offene Tierstation, Uferweg 7.

**Remshalden-Geradstetten:**  
- Aktivspielplatz: geöffnet 10 bis 18 Uhr; ab 14 Uhr interkulturelles Frühlingsfest.

**Remshalden-Grumbach:**  
- Häckselplatz, Buchhaldenweg, 13 bis 16 Uhr, geöffnet.

**Remshalden-Buoch:**  
- „Museum im Hirsch“, Buoch: Sonderausstellung Karl Fuchs „Zeichner und Maler“, 14 bis 16 Uhr.

- Heimatverein Buoch: Heimatabend mit Olaf Nägele, 19.30 Uhr, Einlass/Bewirtung ab 18.30 Uhr; Gemeindehaus Buoch.

**Rudersberg-Schlechtbach:**  
- Häckselplatz alte Kläranlage Schlechtbach, 11 bis 16 Uhr offen.

**Urbach:**  
- Häckselplatz bei der Kläranlage, 12 bis 16 Uhr, geöffnet.  
- Lauffreß: 17 Uhr, Waldparkplatz im Bärenbach, Jogger, Walker und Nordic Walker.

### Sonntag, 23. April:

**Plüderhausen:**  
- CDU-Gemeindeverband: Weißwurstfröhschoppen mit MdL Siegfried Lorek, 11 Uhr, Gaststätte „Küferstübli“.  
- Skiclub Sportangebot: 10 Uhr, Radtreff, Birkenallee 37.  
- Förderverein Altenzentrum, 14.30 bis 17 Uhr, offene Cafeteria im Haus am Brunnenrain.

**Remshalden-Rohrbronn:**  
- Obst- und Gartenbauverein Rohrbronn: Blütenfest, 11 bis 19 Uhr, Waldparkplatz oberhalb von Rohrbronn; Motorgeräteausstellung, Blütenrunggang 14 und 15.30 Uhr.

**Remshalden-Grumbach:**  
- Obst- und Gartenbauverein Grumbach: Blütenwanderung, 9.30 bis 16 Uhr.  
- Schwäbischer Albverein Albverein Remshalden: Wanderung, Max-Eyth-See und Stuttgarts größte Burgruine. Treffpunkt: 10.45 Uhr, S-Bahn, Grumbach.

- Museum Remshalden, Schillerstraße 48: Sonderausstellung „Fotografien aus dem Museumsarchiv, das private Leben - Menschenskindler“, geöffnet 14 bis 17 Uhr.

**Remshalden-Buoch:**  
- „Museum im Hirsch“, Buoch: Sonderausstellung Karl Fuchs „Zeichner und Maler“, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr.

**Urbach:**  
- Schwäbischer Albverein Urbach: Wanderung von Schnait zum Karlstein. Fahrgemeinschaften: 10 Uhr ab Rathaus Urbach.  
- Tennisclub Urbach: Saisonöffnung, 11 Uhr, Vereinsgelände.  
- Jugendhaus „UYC“, Seeburgenweg 25: offener Treff, 16 bis 21 Uhr.

**Winterbach:**  
- Schwäbischer Albverein Ortsgruppe: „Küchenschellenwanderung“ vom Gairensattel zum Wasserberghaus. Fahrgemeinschaften, 9 Uhr, ab Bahnhof Winterbach.  
- Dorf- und Heimatmuseum, Herdfeld 5: „Plauch & Tausch rund um den Karten“, 14 bis 17 Uhr; Führung Dr. Monika Stecher, Thema „Heilsames aus dem Bauerngarten“, 15 Uhr ab Brunnen Heimatmuseum.  
- Konzert Rudersberger Singkreis „Thank you for the Music“, 19 Uhr, Ev. Gemeindehaus.